

EDDGA

die,
auf die Vergiftung
und
vorseßliche
Beschädigung derer Bienen,
gesetzte Strafe
betreffend.



De Dato Berlin, den 27. Junii 1775.

Gedruckt bey George Jacob Decker, Königl. Hofbuchdrucker.

entfungen. Den 28. Aug.



von Gottes Gnaden, König von Preussen,
Marggraf zu Brandenburg; des Heil. Röm. Reichs Erz-
Kämmerer und Churfürst; Souverainer und Oberster Herzog von
Schlesien; Souverainer Prinz von Dänien, Neufchatel und Ba-
lengin, wie auch der Grafschaft Glas; in Geldern, zu Magdeburg,
Gleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und
Wenden, zu Mecklenburg und Grossen Herzog; Burggraf zu Nürn-
berg; Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin,
Ragaburg, Ostfriesland und Meurs; Graf zu Hohenzollern, Ruppin,
der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tellenburg, Schwerin, Lingen,
Bühren und Leerdam; Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock, Star-
gard, Lauenburg, Bütow, Urlay und Breda, &c. &c. &c.

Nachdem Wir in Erfahrung gebracht, daß seit Kurzen, verschiedentlich von
böshaftern Leuten, die Bienen, durch Aussetzung einer schädlichen mit Honig ver-
mischten giftigen Materie getödtet worden, hierdurch aber Unsere Allerhöchste In-
tention, wegen Beförderung der so nützlichen Bienezucht, nicht nur vereitelt wird,
sondern auch durch den Gebrauch des von dergleichen Materie etwa inscirten Ho-
nigs, den Menschen selbst Schaden zugefüget werden kann, und Wir daher sol-
chem abscheulichen Unfug und Bosheit, worauf die Geseze zu allen Zeiten die här-
testen Strafen gesetzt haben, mit Nachdruck zu steuern nöthig erachten; Als
ordnen und befehlen Wir hiermit, daß diejenigen, welche dergleichen Materie zur
Tödtung und Vergiftung der Bienen aussetzen, oder ihnen auf andere Art vorsätz-
lich Schaden zufügen und dessen überführet werden, mit Bestungs- und respective
Karren-Strafe, ohne Ansehen der Person, auf Sechs Jahre, bezeugt, überdem
aber, wenn durch solche Materie ein Mensch an seiner Gesundheit Schaden neh-
men, oder gar davon sterben sollte, nach Vorschrift der peinlichen Rechte, gegen

dies

dieselben, durch den ordentlichen Richter verfahren werden soll. Damit sich nun niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne; So befehlen Wir zugleich Unseren Krieger- und Domainen-Cammern in Gnaden, dieses Edict überall gehörig bekannt machen, und, damit es nicht in Vergessenheit komme, jährlich einmahl von den Canzeln öffentlich verlesen zu lassen, bey Bestrafung der Verbrechen aber sich nach dessen Inhalt aufs genaueste zu achten.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und bengedrucktem Königlichem Innsiegel. So geschehen und gegeben zu Berlin, den 27ten Junii 1775.

Friederich.



v. Massow. v. Blumenthal. v. Derschau. B v. d. Schulenburg. J. Waig von Eschen. v. Görne.